

Fachkräftesicherung durch Qualifizierung und Weiterentwicklung des Qualifizierungschancengesetzes

Das Qualifizierungschancengesetz und die Förderung beruflicher Weiterbildung nach § 82 SGB III sind für Industrieunternehmen in Deutschland zentrale Instrumente, um Beschäftigte im Zuge von Digitalisierung, Automatisierung und strukturellem Wandel vorausschauend weiterzuqualifizieren.

Für Pirelli ist klar: Industrielle Transformation kann nur gelingen, wenn Unternehmen nicht nur in Anlagen und Prozesse, sondern zugleich in die Qualifikation ihrer Beschäftigten investieren.

Ein zentrales Anliegen von Pirelli ist daher, Qualifizierungsmaßnahmen, die Beschäftigte ohne Berufsabschluss zu einem anerkannten Abschluss führen, förderrechtlich stärker an die klassische Berufsausbildung anzugleichen beziehungsweise der klassischen Berufsausbildung gleichzustellen. Solche Programme erhöhen die Zahl formal qualifizierter Fachkräfte, stärken die Beschäftigungsfähigkeit von ArbeitnehmerInnen, vermeiden Arbeitslosigkeit präventiv und unterstützen industrielle Wertschöpfung in Deutschland. Darum sprechen wir uns für eine umfassendere Förderung dieser Programme aus.

Darüber hinaus sollte die Förderung beruflicher Weiterbildung stärker auch Beschäftigte erfassen, die bereits über eine Berufsausbildung verfügen, deren Qualifikationsprofil aber nicht mehr dem technologischen Stand moderner industrieller Produktion entspricht. Gerade in der Reifenindustrie verändern Automatisierung, Digitalisierung, KI-gestützte Prozesse und neue Fertigungstechnologien die Anforderungen an bestehende Berufsbilder erheblich. Auch umfassende, beruflich anschlussfähige Qualifizierungsmaßnahmen für diese Beschäftigtengruppe sollten stärker gefördert werden, weil sie Beschäftigung sichern, Fachkräfteengpässe reduzieren und den industriellen Transformationsprozess sozial flankieren.

Aus Sicht von Pirelli bietet das Qualifizierungschancengesetz die Chance, betriebliche Weiterbildung noch stärker als strategisches Instrument der Fachkräftesicherung, Beschäftigungssicherung und industriellen Transformation auszugestalten. Besonders wichtig ist dabei eine praxistaugliche Förderlogik, die innovative Qualifizierungswege anerkennt und Unternehmen ermutigt, in die berufliche Entwicklung ihrer Beschäftigten zu investieren.